

Open-Access-Kostenmonitoring: Landesreport von Brandenburg wird Daten aus der Deutschen Bibliotheksstatistik einbeziehen

Philipp Falkenburg, Heike Stadler, Miriam Zeunert

Seit dem Jahr 2019 hat das Land Brandenburg eine Open-Access-Strategie, in der eine Reihe von Maßnahmen zur Ausgestaltung der Open-Access-Transformation aus Landesebene formuliert sind.¹ Die Hochschulbibliotheken sollen gemäß einer der Maßnahmen befähigt werden, das Publikationsaufkommen ihrer Einrichtung differenziert abzubilden. Weiterhin sind sie gehalten, die Kosten für die wissenschaftliche Informationsversorgung und das wissenschaftliche Publizieren an ihrer Hochschule zu ermitteln und die gesammelten Daten mit Anspruch einer Vergleichbarkeit transparent zu kommunizieren. Die Datenmeldung an die Initiative OpenAPC wird als Beispiel genannt.² Um den Prozess eines mehrschichtigen Open Access Monitoring³ zwischen den acht MWFK-geförderten Hochschulen⁴ in Brandenburg zu koordinieren und inhaltlich zu begleiten, gründete die Vernetzungs- und Kompetenzstelle Open Access Brandenburg im Herbst 2022 eine Arbeitsgemeinschaft (AG) für ein Open Access Monitoring auf Landesebene. Als einen ihrer ersten Schritte verständigte sich die AG darauf, für den ersten Landesreport bereits vorhandene Daten zu bündeln sowie eigene Erhebungen aus den jeweiligen Einrichtungen einzubeziehen und zu kommentieren.

Um die vorhandenen Daten für ein Kostenmonitoring im Landesreport zu bündeln, ist es geplant, neben den Werten aus OpenAPC auch das Datenfeld 151.1 der Deutschen Bibliotheksstatistik⁵ (DBS) aufzugreifen. Im genannten DBS-Feld können seit dem

¹ Euler, Ellen (2019): Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg (1.0). Zenodo. <http://doi.org/10.5281/zenodo.2581783> [24.03.2023]

² Vgl. S. 16: <http://doi.org/10.5281/zenodo.2581783> [24.03.2023]

³ Anm.: Der Begriff des mehrschichtigen Open Access Monitoring wurde im Thinkathon 2020 gewählt und meint, dass die Ergebnisse der jeweiligen Hochschulbibliotheken zusammengefasst werden und als Grundlage für das Monitoring auf Landesebene sind. Siehe S. 8: <https://doi.org/10.5281/zenodo.4314898> [24.03.2023].

⁴ Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Fachhochschule Potsdam, Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Technische Hochschule Brandenburg, Technische Hochschule Wildau, Universität Potsdam

⁵ Siehe: <https://www.hbz-nrw.de/produkte/bibliotheksstatistik> [24.03.2023]

Berichtsjahr 2018 die Ausgaben für Open-Access-Publikationen eingetragen werden. Zunächst wurden ausschließlich Article Processing Charges (APCs) gemeldet. Seit 2019 werden im DBS-Feld 151.1 auch Kosten für Book Processing Charges (BPCs), Open-Access-Mitgliedschaften und Pledging erfasst und öffentlich sichtbar gemacht. Somit werden in der DBS Transformationskosten nachgewiesen⁶ und stehen für Auswertungen zur Verfügung. Sechs der acht Hochschulbibliotheken in Brandenburg hatten für das DBS-Berichtsjahr 2021 bereits einen Wert⁷ angegeben - insgesamt wurden 267.699 € gemäß der Felddefinition für Open-Access-Kosten verausgabt.⁸ Diese Ausgaben bildeten die Grundlage für einen weiterführenden Austausch im Rahmen der AG-Treffen. Dabei verständigten sich die Teilnehmenden auf die Notwendigkeit, dass alle acht Einrichtungen ab dem Berichtsjahr 2022 das entsprechende Feld ausfüllen. Dadurch können die Einträge in das Kostenmonitoring einbezogen und zu einem ersten Gesamtüberblick kumuliert werden.

Neben der regionalen Auswertung wurde auch eine erste nationale Datenauswertung des DBS-Feldes 151.1 vorgenommen, welches nur im Fragebogen der Wissenschaftlichen Bibliotheken vorhanden ist. Betrachtet wurde der Zeitraum 2018 bis 2021, insgesamt lagen für die Auswertung Daten von 250 wissenschaftlichen Universal- und Hochschulbibliotheken vor.⁹ Um eine erste Einschätzung für das DBS-Feld 151.1 zu erhalten, wird das Meldeverhalten der Einrichtungen nachfolgend in Abbildung 1 präsentiert.

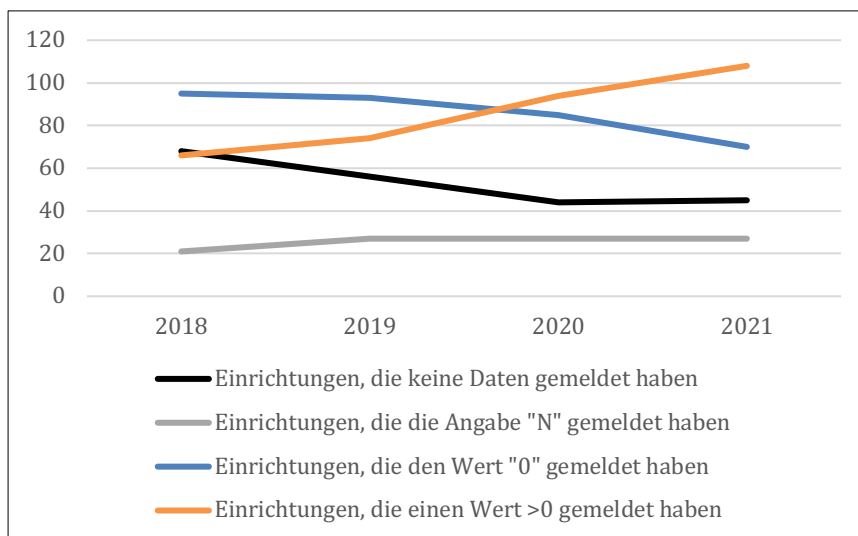


Abbildung 1: Meldeverhalten von insgesamt 250 wissenschaftlichen Universal- und Hochschulbibliotheken in Bezug auf das DBS-Feld 151.1 für die Berichtsjahre 2018 bis 2022

⁶ Siehe Protokoll der 18. Sitzung vom 10.04.2019: https://service-wiki.hbz-nrw.de/download/attachments/99811480/Protokoll_Strgr_DBS_WB_18.pdf?version=1&modificationDate=1602060440291&api=v2 [24.03.2023]

⁷ Anm.: Als Wert kann auch der Betrag 0 € bzw. die Angabe N (nicht zu ermitteln) angegeben werden.

⁸ Anm.: Ergebnis einer variablen Auswertung, siehe <https://www.bibliotheksstatistik.de/> [24.03.2023]

⁹ Anm.: Die Daten der Abfrage vom 19.12.2022 (.xlsx) werden mit dem Beitrag veröffentlicht.

Folgende Kernaussagen können festgehalten werden:

- Die Summe der Einrichtungen, die keine Daten im Feld 151.1 an die DBS gemeldet haben, nimmt ab (2018: 68, 2021: 45).
- Die Summe der Einrichtungen, die Open-Access-Kosten über einen Wert von 0 € angeben, nimmt zu (2018: 66, 2021: 108).

Neben dem Meldeverhalten ist die Höhe der Kosten, die insgesamt durch das Feld 151.1 pro Berichtsjahr erfasst wurden, interessant. Abbildung 2 zeigt, dass die Open-Access-Kosten in den vier Jahren deutlich angestiegen sind. Während im Berichtsjahr 2018 insgesamt 66 Einrichtungen Kosten von 6.534.949 € meldeten, sind es im Jahr 2021 bereits 108 Einrichtungen, die einen Gesamtbetrag von 28.716.861 € für Open Access verausgaben.

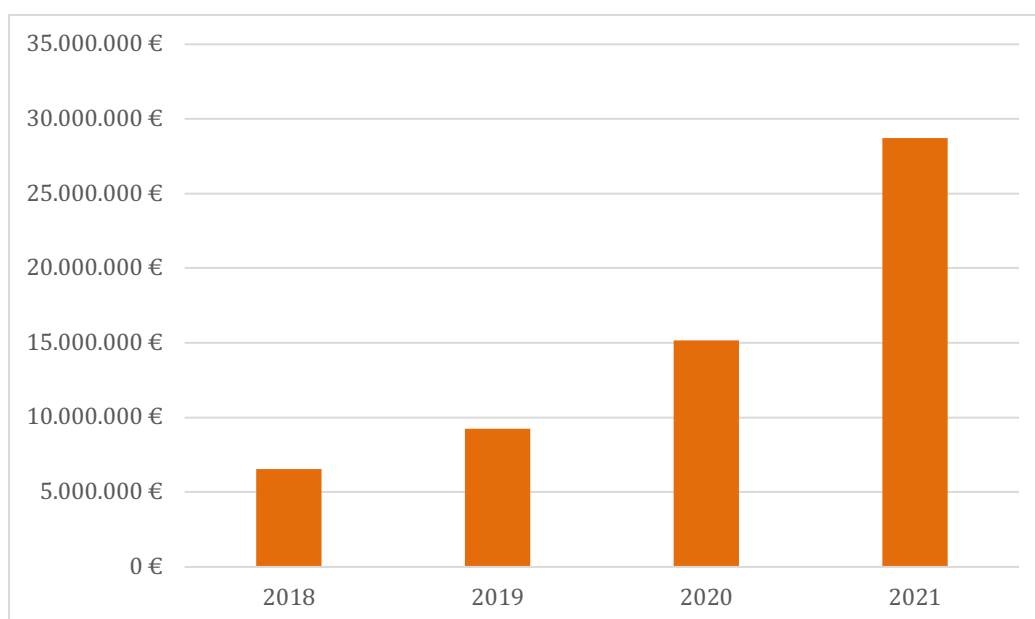


Abbildung 2: Open-Access-Kosten des DBS-Felds 151.1 von insgesamt 250 wissenschaftlichen Universal- und Hochschulbibliotheken für die Berichtsjahre 2018 und 2022

Eine zukünftige Auseinandersetzung mit den auf diesem Weg gemeldeten Daten scheint sehr sinnvoll, gerade weil mit der DBS eine weitere Quelle ins Open-Access-Kostenmonitoring einfließen kann. Die offen verfügbaren Daten haben somit das Potenzial den Transformationsprozess sichtbar zu machen, wenn parallel Daten aus anderen DBS-Feldern zusammen ausgewertet werden. Eine Empfehlung könnte beispielsweise sein, das Feld 151.1 mit den DBS-Feldern 134¹⁰ und 135¹¹ über die kommenden Jahre gemeinsam zu betrachten.

¹⁰ Anm.: DBS-Felddefinition 134: Ausgaben für im Berichtsjahr laufend gehaltene elektronische Zeitschriften und Zeitungen

¹¹ Anm.: DBS-Felddefinition 135: sonstige Ausgaben für elektronische Zeitschriften und Zeitungen

Weiterhin werden in das Open Access Monitoring von Brandenburg auch die Angaben aus dem DBS-Feldes 178.4 einfließen. Diese Kennzahl tangiert nicht das Open-Access-Kostenmonitoring, sondern das Publikationsmonitoring. Gemäß der Felddefinition werden in 178.4 auf eigenen Repositorien bereitgestellte grüne und goldene Open-Access-Publikationen. Mittels eines innerhalb der AG abgestimmten Online-Fragebogens werden die Daten für das erste mehrschichtige Open Access Monitoring im Mai 2023 erhoben.

Philipp Falkenburg (Affiliation: Vernetzungs- und Kompetenzstelle Open Access Brandenburg, Fachhochschule Potsdam;

ORCID: [0000-0001-9788-8277](https://orcid.org/0000-0001-9788-8277))

Heike Stadler (Affiliation: Vernetzungs- und Kompetenzstelle Open Access Brandenburg, Fachhochschule Potsdam;

ORCID: [0000-0003-1637-7016](https://orcid.org/0000-0003-1637-7016))

Miriam Zeunert (Affiliation: Hochschulbibliothek, Fachhochschule Potsdam;

ORCID: [0000-0003-2425-3590](https://orcid.org/0000-0003-2425-3590))

Open-Access-Kostenmonitoring: Landesreport von Brandenburg wird Daten aus der Deutschen Bibliotheksstatistik einbeziehen

Version 1; 27.03.2023

DOI: [10.5281/zenodo.7772622](https://doi.org/10.5281/zenodo.7772622)

Dieses Dokument ist lizenziert unter Creative Commons Namensnennung 4.0 International (CC BY, <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>).

Vernetzungs- und Kompetenzstelle Open Access Brandenburg

Fachhochschule Potsdam

Kiepenheuerallee 5

14469 Potsdam

vuk@open-access-brandenburg.de

Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.